



Gemüseanbau: **Verschwörungstheorien**  
Start in die Saison  
Welt » Seite 21



Türkischer  
Oppositionschef  
von Mob attackiert  
Politik » Seite 4

# Rölnische Rundschau

DIENSTAG, 23. APRIL 2019

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR KÖLN

RK • D 1,60 EURO • NL 2,00 EURO

## Hinweise auf Anschläge ignoriert

Weltweites Entsetzen nach den verheerenden Selbstmordattentaten in Sri Lanka

**Colombo.** Die verheerenden Selbstmordanschläge auf Kirchen und Luxushotels in Sri Lanka gehen nach Einschätzung der Regierung auf das Konto einer einheimischen, radikal-islamischen Gruppe. Die Regierung sei jedoch überzeugt, dass die verdächtige Gruppe National Thowheeth Jamaath die Attacken vom Ostersonntag nur mit Unterstützung eines internationalen Netzwerks verübt haben könne, wie ein Sprecher sagte. Bei den acht Bombenexplosionen starben mindestens 290 Menschen, es gab mehr als 500 Verletzte. Unter den 35 getöteten Ausländern ist auch ein Deutsch-Amerikaner, teilte das Auswärtige Amt mit. Weitere deutsche Opfer gebe es nach derzeitigen Erkenntnissen nicht, sagte eine Sprecherin am Montag.

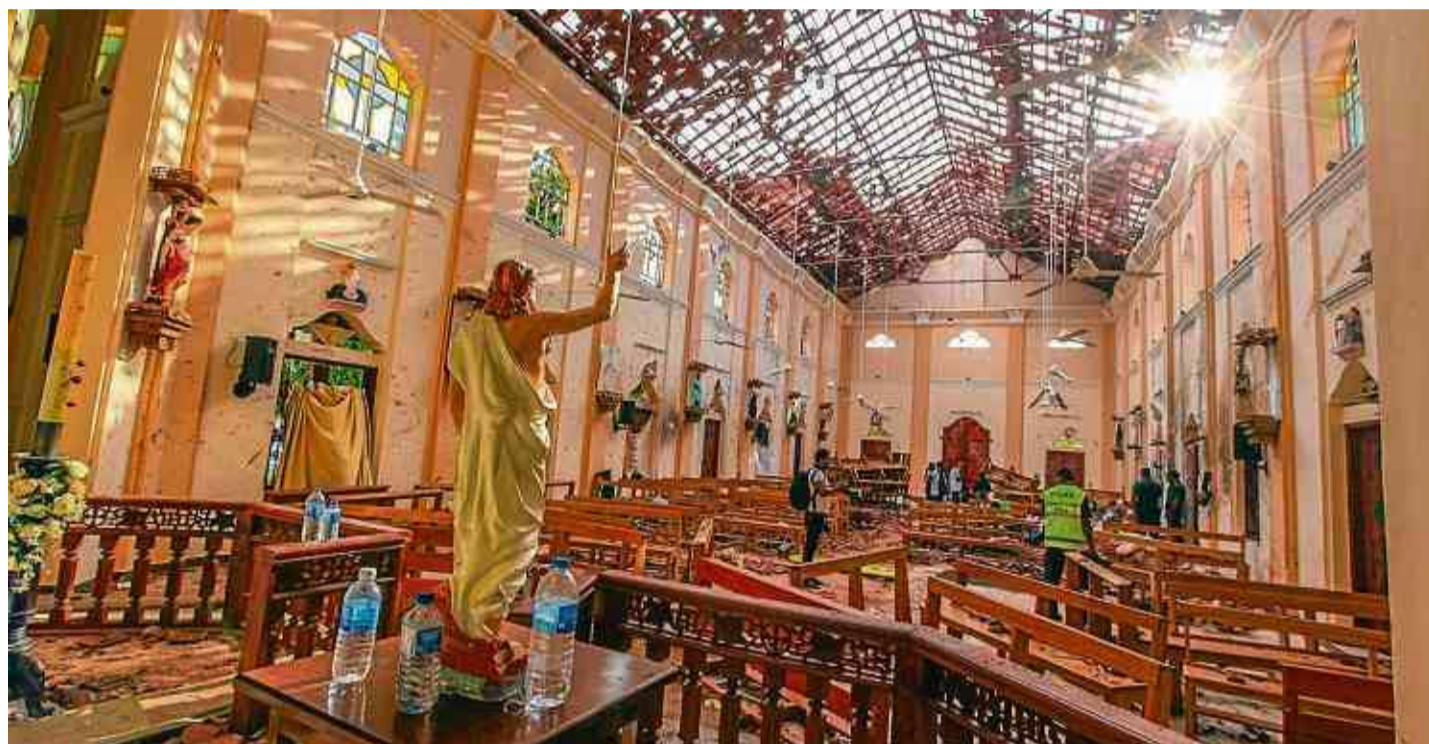


Bild der Verwüstung: Die von Terroristen attackierte St.-Sebastians-Kirche nördlich von Colombo.

Foto: dpa

**Mindestens 290 Tote, mehr als 500 Verletzte**

Kabinettsprecher Rajitha Senarathne sagte, es habe vor den Attacken Hinweise auf Anschlagpläne der Gruppe gegeben. Informationen über mögliche Anschläge auf Kirchen und Touristenziele hätten der Polizei bereits am 4. April vorgelegen. Vize-Polizeichef Priyalal Dissanayake verfasste am 11. April ein Schreiben, in dem er von Anschlagplänen einer einheimischen radikal-islamischen Gruppe auf katholische Kirchen sowie die indische Botschaft in Sri Lanka warnte. Premier Wickremesinghe sei aber nicht informiert worden. „Wir glauben nicht, dass diese Angriffe von einer Gruppe von Menschen verübt wurden, die auf dieses Land begrenzt waren“, sagte er. „Es gab ein internationales Netzwerk, ohne das diese Angriffe nicht gelungen wären.“

### Sri Lanka



Die Motive der Attentäter waren auch gestern noch unklar. Nach Polizeiangaben wurden 24 Verdächtige festgenommen, die verhört wurden. Islamistische Terrorangriffe hatte

es bisher in dem tropischen Inselstaat nicht gegeben. Nur rund zehn Prozent der Bevölkerung Sri Lankas sind Muslime.

In der Nacht zum Dienstag traten in Sri Lanka Notstandsbestimmungen in Kraft. Dadurch wurden die Befugnisse von Sicherheitsbehörden ausgeweitet. Premierminister Ranil Wickremesinghe erklärte, Sri Lanka wolle mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft möglichen Verbindungen der Attentäter ins Ausland auf den Grund gehen. Nach seinen Worten stammten alle Festgenommenen aus Sri Lanka. Dem Geheimdienst hätten Hinweise auf einen möglichen Anschlag vorgelegen. Es müsse untersucht werden, warum keine Maßnahmen ergriffen worden seien.

Die Explosionen in drei Kirchen und drei Luxushotels hat-

ten sich am Ostersonntag nahezu zeitgleich ereignet – sie wurden nach Angaben eines Forensikers des Verteidigungsministeriums von insgesamt sieben Selbstmordattentätern verübt. Ob sie zu den Toten gezählt wurden, war am Montag noch unklar. In den Kirchen fanden zur Zeit der Explosionen gerade Ostergottesdienste statt. Dort gab es die meisten Opfer. Zu zwei späteren Detonationen in einem weiteren Hotel und einer Wohngegend in Vororten der Hauptstadt Colombo gab es zunächst keine näheren Angaben.

Am Sonntagabend wurde in der Nähe des größten Flughafens der Insel, rund 30 Kilometer von Colombo entfernt, ein Sprengsatz gefunden und entschärft. In der Nähe einer der betroffenen Kirchen wurde am Montag ein Sprengsatz in ei-

nem geparkten Auto gefunden. Bombenentschärfer sprengten das Fahrzeug in der Nähe der St.-Antonius-Kirche in der Hauptstadt Colombo. An einer Bushaltestelle wurden 87 Zünder sichergestellt.

Die Anschläge sorgten international für Entsetzen. Papst Franziskus gedachte der Opfer. UN-Generalsekretär António Guterres zeigte sich „schockiert über die terroristischen Attacken auf Kirchen und Hotels an einem heiligen Tag für Christen überall auf der Welt“. Staats- und Regierungschefs – darunter US-Präsident Donald Trump, Russlands Präsident Wladimir Putin, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundeskanzlerin Angela Merkel – verurteilten den Terror scharf. (dpa)

» Kommentar Seite 2  
Thema Seite 3

### SPORT

#### 2. Liga FC muss mit Aufstieg noch warten

Mit dem Aufstieg in die Bundesliga muss sich der 1. FC Köln nach der 0:3-Schlappe in Dresden noch gedulden. Bei einem Sieg am Freitag gegen Darmstadt könnte es je nach Ausgang der Partien der vier Verfolger, die gegeneinander antreten, am Sonntag so weit sein. » Seite 15

#### 3. Liga

# 1:1

hat Fortuna Köln gegen Unterhaching gespielt. Nach dem Abrutschen auf Abstiegsplatz 17 entließen die Südstädter Trainer Tomasz Kaczmarek, Nachfolger wird Oliver Zapel. » Seite 18

#### Bundesliga Dortmund bleibt im Titelrennen

Souverän hat Borussia Dortmund mit 4:0 die Hürde SC Freiburg genommen und bleibt im Titelrennen. Mit einem Sieg im Derby gegen Schalke 04 soll der Druck auf München hochgehalten werden. » Seiten 16 - 18

#### Galopp Rasanter Start ein kurvigtes Rennen

Die Stute Axana hat auf der Galopp-Rennbahn in Köln beim FC-Renntag überlegen das Karinen-Präzisions-Rennen gewonnen. » Seite 20

#### Zwei vermisste Bedburger offenbar tot

**Köln/Funchal.** Die 15 von der Bundeswehr nach Deutschland zurückgeholten Überlebenden der Buskatastrophe von Madeira haben die Heimreise gut überstanden. Die ersten Patienten seien schon in Krankenhäuser in der Nähe ihrer jeweiligen Wohnorte verlegt worden, sagte eine Sprecherin der Unfallklinik in Köln-Merheim am Ostermontag, wo einige Verletzte aus Bedburg versorgt werden.

Traurige Gewissheit scheint zu sein, dass unter den 29 Toten auch die beiden bisher vermissten Bedburger sind. (EB)  
» Welt Seite 22

## Komiker gewinnt Präsidentenwahl in der Ukraine

Mehr als 70 Prozent der Stimmen – Selenski will das Land aus der Krise führen – Merkel sagt Unterstützung zu

**Kiew.** Mit dem besten Ergebnis bei einer Präsidentenwahl in der Ukraine übernimmt der Komiker Wolodimir Selenski die Macht in dem krisengeschüttelten Land. „Wir werden neue Leute ernennen“, sagte der prominent westlich ausgerichtete 41-Jäh-

rige nach seinem Sieg. Der bisher politisch nicht aktive Künstler kam bei der Abstimmung in der in die EU strebenden Ex-Sowjetrepublik auf deutlich mehr als 73 Prozent der Stimmen, teilte die Wahlkommission mit. Sein Gegenkandi-

dat, der bisherige Amtsinhaber Petro Poroschenko, kam auf 24,4 Prozent. Der Fernsehstar Selenski hatte versprochen, die korrupten Machtstrukturen in der früheren Sowjetrepublik zu zerstören. Er will auch den Krieg in der Ostukraine beenden.

Mehrere Staats- und Regierungschefs gratulierten Selenski zu seinem Erfolg. Russland äußerte die Hoffnung auf künftig bessere Beziehungen zum Nachbarn. Die Bundesregierung werde der Ukraine „insbesondere in ihrem Recht auf

Souveränität und territoriale Integrität“ zur Seite stehen, heißt es in einem Glückwunschschreiben von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Sie lud den künftigen Staatsschef nach Berlin ein. (dpa)  
» Debatte Seite 2

### KÖLN

#### Frühlingsbesuch im Japanischen Garten

Er ist eine Oase der Schönheit direkt an der Stadtgrenze zu Leverkusen: Der Japanische Garten, vor über 100 Jahren auf Initiative von Bayer-Vorstand Carl Duisberg angelegt, entfaltet vor allem im Mai und April seine ganze Pracht. Die Blüten sind dann oft auch Kulisse für Fotoaufnahmen. » Seite 23

#### Einbrecher plündern Vitrinen bei Kaufhof

Coup bei Kaufhof: Unbekannte sind in die Filiale an der Schildergasse eingebrochen. Die Täter räumten vier Vitrinen in der Schmuckabteilung leer. Bei dem Einbruch zertrümmerten die Täter die Eingangstüren. Die Polizei geht von einem Schaden in mindestens vierstelliger Höhe aus. » Seite 25

#### Neues Gewand für die Musik der 1980er

Der Kölner Musiker Purple Schulz hat ein neues Album veröffentlicht und ist auf Tour. Für „Nach wie vor“ hat er eigene Stücke, die ihm persönlich wichtig sind, neu vertont. Der Sound der 1980er Jahre ist verschwunden. Im September gastiert Purple Schulz auch in Köln. » Seite 26

**Abo-Service**  
0221/925864-20  
abo-kundenservice.koeln@dumont.de  
**Anzeigen**  
0221/925864-10  
www.rundschau-online.de

#### Das Wetter heute

**25°** Zunächst viel Sonnenschein. Am Nachmittag ziehen Wolkenfelder auf, doch es bleibt meist trocken.

